

werden. Die fremden Jesuiten würden sofort ausgewiesen werden und werde den Klöstern dieser Gesellschaft eine Frist nicht von 6 sondern nur von 3 Monaten bewilligt werden, um ihre Verhältnisse zu ordnen und ihr bewegliches und unbewegliches Vermögen zu verkaufen. Die anderen nicht autorisirten Congregationen werden verpflichtet werden, binnen kurzer Frist ihre Statuten vorzulegen; die Regierung wird dieselben prüfen und diejenigen Congregationen auflösen, deren Statuten den Grundsätzen des öffentlichen Rechts in Frankreich für zuwiderlautend erachtet werden. Den Jesuiten soll nicht gestattet werden, ihre Autorisation nachzusuchen.

Großbritannien.

London den 24 März. Das Parlament ist soeben aufgelöst worden. Die Thronrede betont die freundschaftlichen Beziehungen zu den Mächten.

Rußland.

* Der Czar sprach anlässlich der Feier des Geburtstages des deutschen Kaisers von den freundschaftl. Beziehungen, welche mehr als ein Jahrhundert hindurch zwischen Deutschland und Rußland geherrscht hätten. Demnach hat es denn wieder den Anschein, als ob alles in schönster Freundschaft und Liebe glatt vom Stapel liefe.

Spanien.

* Auf der Insel Cuba müssen heillose Zustände herrschen. Nachdem mit Mühe in einem dreijährigen schweren Kampfe der Aufstand bewältigt, sind die Insurgenten neuerdings wieder aufgestanden und stellen an Spanien sehr viele und weitgehende Forderungen. Schließlich beanspruchte die Kolonie vollständige Unabhängigkeit. Die Regierung gestand die allmähliche Abschaffung der Sklaverei zu, wie dies in Brasilien und einigen anderen Staaten geschehen war. Die Negler aber waren damit nicht zufrieden, sondern forderten sofortige Freilassung der Sklaven und die Autonomie Cubas, um die Lostrennung von Spanien zu erreichen. Sie griffen zur Unterstützung ihrer Forderung neuerdings zur Brandfackel und zum Beil.

Afrika.

* Nach einer der „Polit. Corr.“ aus Rom unter dem 21. d. Mts. zugehenden Meldung sollen 2000 Mann ägyptische Truppen, die sich derzeit in Suez befinden, auf zwei zu diesem Zwecke gemieteten Dampfern des österreichisch-ungarischen Lloyd von dort nach Zeyl befördert werden. Diese Truppen, die zum größten Theile aus Infanterie bestehen und 6 kleinere Geschütze mit sich führen, sollen außer der Bestimmung, den in Harar entstandenen Aufstand zu unterdrücken und dort den Tribut einzureiben, auch noch die Aufgabe haben, Affab neuerdings zu besetzen und damit die Feindseligkeiten gegen Abyssinien zu eröffnen.

Der Hochzeitstrack.

Humoreske von Robert Lemke.
(Fortsetzung und Schluß.)

Empfang, Trauung, Gratulation, Abschied gingen genau nach dem festgesetzten Programm und vollkommen glatt von Statten. Der Brautigam stolz und wonnengeschwellt; die Braut ganz Schüchternheit und Eröthen, die Mutter der Braut im letzten Augenblick im Thronen aufgelöst, und Hugo Duedling von der herzogenben Gewißheit durchdrungen, daß die Augen der ganzen zahlreich versammelten Gesellschaft auf die blanken Ellenbogen seines geborgten Leibrockes gerichtet seien! Welch eine Freundschaft! Was war Pythias Opfer im Verleisch zu dem feinen? —

Die junge Frau Schadebach, als sie erst einmal auf dem sammetnen Sopha des Eisenbahnwagens saß, bemerzte allgemach ihre bejaubernde Schüchternheit und schmeigte sich dicht an die Seite ihres jungen Gemahles „Männchen, Du bist doch kein Raucher?“ rief sie plötzlich zu ihm aufblickend.

„Nein, mein Herz, Oder hast Du mich

schon einmal mit einer Cigarre gesehen?“ erwiderte der glückliche Gemahl und drückte seinem Weibchen die Hand.

„Was ist denn aber das Parte hier in Deiner Brusttasche?“ forschte die junge Frau weiter.

„Das ist nur mein Notizbuch, Geliebte.“ „Ei! mir scheint es, Du willst mich betrügen!“ rief Frau Schadebach mit lustigem Lachen aus. „Eine Cigarrentasche ist es! Ich werde gleich selber nachsehen!“

Und ihre Hand tauchte hinab in seine Tasche, wie wohl eine Biene in die halb erschlossene Fingerhutblüte taucht. Zum Vorschein kam eine Cigarrentasche von Zuchtleber, deren eine Seite die mit rosa Seide kunstvoll gestickte Aufschrift: „Meinem Geliebten“ trug.

Frau Schadebach blickte vorwurfsvoll auf ihren vor so wenigen Stunden erworbenen Hausherrn.

„Wo Du rauchst doch! sagte sie. Und — wer hat dies gestickt?“

„Das ist nicht meine Tasche, wahrte Herr Schadebach ab, indem er sich bemühte gleichgiltig auszuweichen, sie gehört meinem Freunde.“

„Ich glaube Dir nicht, schmollte Frau Schadebach, indem sie den zusammengefalteten Brief, den sie in Gemeinschaft mit einem weißseidenen Taschentuch ebenfalls aus ihres Gemahls Brusttasche gezogen, fest in der Hand behielt. Und als 5 Minuten später der Zug auf einer Station hielt und Herr Schadebach ausstieg, um — es war ein sehr heißer Tag — für sie eine Erfrischung zu holen, die sie besserer Laune machen sollte, faltete sie den Brief auseinander.“

Vor mir braucht er keine Geheimnisse zu haben, sagte sie für sich und sprang im nächsten Augenblick entsetzt auf. O, Himmel! O, der hartherzige Mensch!

Das parisierte Blatt von Lisa Papier war mit spinnwebartigen Buchstaben bedeckt und mit „Deine auf ewig getreue Adele“ unterzeichnet!

Frau Schadebach biß die Zähne zusammen und machte sich, gerade als Herr Schadebach mit einem Glase Limonade zurückkehrte, ungestüm darüber her, ihre Schachteln und Tücher neben sich auf einen Haufen zu packen.

Hier, mein Kind, sagte er, das wird Dir gut thun. Wir werden noch zwei ganze Stunden unterwegs sein. — Um 6 Uhr kommen wir in H. an, fügte er hinzu, indem er sich vergnügt das Kinn rieb.

„Ich danke Dir, erwiderte die junge Frau mit schwankender Stimme. Ich werde hier aussteigen.“

„Aussteigen? Der Zug muß sogleich wieder abgehen. Wogu denn? fragte Herr Schadebach erstaunt.“

„Ich fahre wieder zur Mama zurück, schluchzte die junge Frau, zurück zu dem theuren theuren Heim meiner Mädchenjahre.“

Louise! schrie der Ehemann unangenehm überrascht

Du bist ein Teufel! fuhr Frau Schadebach fort, indem sie in ganz kleinen Abätzen Athem holte. Und ein Betrüger! Ich werde nie, nie wieder glücklich sein!

Wiederum ein Schlußchen und eine kleine Thränenfluth.

Aber so beruhige dich doch, mein süßer Schatz!

„Ich bin nicht Dein süßer Schatz! gab die junge Frau zurück. Ich will nichts mehr mit Dir zu schaffen haben! Weh! zu Deiner süßen Adele!“

Die beiden letzten Worte wurden mit vernichtender Bitterkeit gesprochen.

Aber ich kenne ja gar keine süße Adele, wandte der arme Schadebach ein.

Und was bedeutet dies? fragte Frau Schadebach, indem sie das verhängnißvolle Dokument aus ihrer Tasche zog.

Herr Schadebach bestete seine Augen darauf und machte ein sehr bestürztes Gesicht. Louise sagte er und strich sich mit der Hand über die Stirn, ich hätte Dir sogleich volles Vertrauen

schicken sollen! Ich hätte nicht gleich beim Beginn unserer Ehe versuchen sollen, Dich zu täuschen.

O, August! schrie seine junge Gemahlin, Du hast noch eine zweite Frau?

Das nicht, erwiderte Herr Schadebach. Aber ich habe mir diesen Frack von Hugo Duedling geborgt, und der Leichtsinrige hat vergessen, den Inhalt an sich zu nehmen!

Und er erzählte seiner alsbald befristigten Louise von dem falschen Zuschneider in der R. Straße und wie Hugo sich noch in der ersten Stunde als wahrer Freund erwiesen und ihm in treuer Selbstaufopferung seinen Leibrock abgetreten habe.

Da lachte und weinte Louise in einem Athemzuge und flehte ihren August um Verzeihung an.

Aber, mein Theuerster! sagte sie dann, beweist das nicht, daß ein Mann keine Geheimnisse vor seiner Frau haben soll?

Ohne Zweifel, entgegnete Herr Schadebach, aber es beweist auch noch etwas Anderes! Was denn?

„Daß die Frau nicht ihres Mannes Taschen revidiren soll.“

Louise lachte ein wenig schuldbehaftet. Ich werde es nicht wieder thun, Du Güter! sagte sie.

Und vielleicht hat sie Wort gehalten.

Landwirthschaftliches.

* Eine neue Kulturpflanze als Brodfrucht wurde kürzlich vom Vorstand der Landesproduktions-Verein, Oekonomierath Sting, den Mitgliedern der Börse vorgelegt und darüber nach einem Briefe aus Wien, woher die Pflanze in zwei verschiedenen Arten ihm zugekommen ist, folgendes Weiteres mitgetheilt. Die gelbe chinesische Sojabohne und die gelbe japanische Sojabohne (von deren jeder ein Stengel mit vielen Schoten und Körnern vorliegt, sowie einzelne ausgehäutete gelbe und schwarze Körner, denn es gibt auch eine schwarze Sojabohne) ist eine Brodfrucht wie unsere Ackerbohne und dieser etwas ähnlich. Der Professor Haberlandt an der landwirthschaftlichen Hochschule in Wien hat damit in den Gärten dieser Hochschule Versuche angestellt. Die Anpflanzung ergab, daß 1 Korn einen Stengel mit 300 Schoten, jede Schote mit 4 Körnern trübe, demnach jedes Korn 12000fach trägt. Allerdings war dies in dem Garten einer landwirthschaftlichen Hochschule. Allein ergiebig und mehrlreich ist die Pflanze jedenfalls in ungewöhnlichem Grade. Die chinesische Sojabohne eignet sich übrigens noch mehr als die japanische für den Anbau in Oestreich und den Ländern desselben Klimas. Die gräflich Altens'sche Gutsverwaltung in Graz und Eibenschütz hat die Pflanze bereits angebaut.

Fruchtpreise.

Badnang den 24. März 1880.
höch. mittel. niederst.
Dinkel 8 M. 70 Pf. 8 M. 65 Pf. 8 M. 50 Pf.
Haber 8 M. — Pf. 7 M. 26 Pf. 7 M. — Pf.

Goldkurs vom 25. März.

Markt Pf.
20 Frankenstücke 16 19—22
Englische Sovereigns 20 49—45
Russische Imperiales 16 70—74
Dulaten 9 55—60
Dollars in Gold 4 23—26

Frankfurter Bank-Diskonto 4%
Reichsbank-Diskonto 4%

Gottesdienste der Pfarre Badnang

am Ofterfest den 28. März.
Vormittags Predigt: Herr Dekan K a l h r e u t e r.
Nachmittags Predigt: Herr Diakonatsverweiser S t a h l e d e r.
am Ohermontag den 29. März.
Predigt: Herr Dekan K a l h r e u t e r.
Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 13.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 39

Donnerstag den 1. April 1880.

49. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die **Einsendungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

An die Schultheißenämter.

Die Wegvisitations-Defectprotokolle sind mit Erledigungsnachweis alsbald wieder einzusenden.
Den 30. März 1880.

K. Oberamt. Göbel.

Oberamt Badnang.

Eintheilung der Impfsbezirke für die öffentliche Impfung im Jahr 1880.

Zur Vornahme der **Schutzpockenimpfung** im Jahre 1880 sind nachstehende öffentliche Impfsärzte für die beigelegten Impfsbezirke aufgestellt worden: Oberamtsarzt Dr. Köstlin für Badnang und Parzellen. Oberamtswundarzt Dr. Lohrmann: Unterweiffach, Cottenweiler, Oberweiffach, Bruch, Steinbach, Unterbrüden, Oberbrüden, Lippoldsweller, Gbersberg, Althütte.

Stadtsarzt Dr. Schrag in Murrhardt: Murrhardt und Parzellen, mit Ausnahme von Schenstruet, Franzenweiler, Liemannslinge; ferner Jornsbach. Wundarzt Kahn in Badnang: Heiningen, Naubach, Waldrems, Allmersbach, Grentensbach, Strumpfelsbach. Wundarzt Löble in Großspach: Großspach, Nietenau. Wundarzt Kurz in Oppenweiler: Oppenweiler, Reichenberg. Wundarzt Schmid in Murrhardt: Parzellen von Murrhardt: Schenstruet, Franzenweiler, Liemannslinge, ferner Grab und Sechselferg. Wundarzt Wernle in Sulzbach: Sulzbach, Großerlach, Neufürstehütte. Wundarzt Heberle in Spiegelberg: Spiegelberg, Zur.

K. Oberamt. Göbel.

K. Oberamtsphysikat. Dr. Köstlin.

Konkurs-Gröffnung.

In dem nachstehend bezeichneten Konkurse ist der Gröffnungsbeschluss ergangen. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besiz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besize der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zu dem unten, in Spalte 7, bemerten Tag Anzeige zu machen.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Konkurs-Gericht.	Name, Stand und Wohnort des Gemeinschuldners.	Tag und Stunde der Konkurs-Gröffnung.	Name, Stand und Wohnort des ernannten Konkursverwalters.	Tag, an welchem die Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bei dem Konkursgericht erbigt.	Termin vor dem Konkursgericht. a) zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über Bestellung eines Gläubigeraussschusses u. eintrretenden Falls über die in §. 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände. b) zur Prüfung der angemeldeten Forderungen	Tag, an welchem die Frist bei dem Konkursverwalter erbigt.	Bemertungen.
K. Amtsgericht Badnang.	Joseph Himmler, Gastwirth in Jornsbach.	27. März 1880, Nachmittags 5 Uhr.	Amtsnotar Bez in Murrhardt für die Zeit seiner amtlichen Funktionen daselbst, hierauf Notariatsverweiser Gentner in Murrhardt.	30. April 1880.	13. Mai 1880, Vormittags 10 Uhr im Sitzungssaal.	8. April 1880.	Zur Beglaubigung Gerichtsschreiber Jetter.

Revier Murrhardt. Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am **Samstag den 3. April**, Morgens 9 Uhr im **Sirsch** in **Neustetten** aus Bruch Alth. 3 Steinbühl: 200 sichtene Reisstangen über 8 m lang, 58 Nm. birchene und 3 Nm. tannene Scheiter und Prügel und 51 Loose unaufbereitetes Durchforstungsreisig.
Reichenberg den 27. März 1880. K. Forstamt. Bechtner.

Revier Murrhardt. Wegbau-Akford.

Die Herstellung eines neuen Holzabfuhrwegs im Staatswald Harnersberg soll im Wege schriftlicher Submission verankordirt werden. Nach dem Ueberschlag berechnen sich die Kosten für
Allgemeine Zubereitung der Baustelle 60 M. — Pf.
Erarbeiten 2073 M. 50 Pf.
Dohlenbauten 258 M. 85 Pf.
Zusammen 2500 M. — Pf.

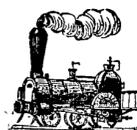
Revier Reichenberg. Brennholz-Verkäufe.

Am **Montag den 5. April**, Morgens 9 Uhr aus Brenntenbau, Alth. hinterer Dachsbau und Kirchhof: 104 Nm. buchene Scheiter, 216 Nm. dto. Prügel, 16 Nm. Anbruch, 18 Nm. erlene Scheiter und Prügel, 2210 buchene, 50 erlene und 20 asperne Wellen.
Am **Dienstag den 6. April**, Morgens 9 Uhr aus Jurgwald, Alth. Altersschlag, an der Winterlauterthalstraße: 1 Nm. buchene Scheiter, 118 Nm. dto. Prügel, 10 Nm. birchene, 3 Nm. erlene Prügel, 28 Nm. Anbruch, 11480 buchene (Bodenholz), 80 birchene und 300 asperne Wellen.
Zusammenkunft an beiden Tagen am Franzosenfest.
Reichenberg den 27. März 1880. K. Forstamt. Bechtner.

Kostenvoranschlag, Pläne und Akfordbedingungen können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden, und haben Akfordliebhaber derselben ihre schriftlichen, versiegelten Offerte mit der Bezeichnung „Offert für den Wegbau im Harnersberg“, unter Anschluß ihrer Fähigkeits- und Vermögenszeugnisse längstens bis 10. April b. J. einzureichen.
Murrhardt den 30. März 1880. K. Revieramt.

Revier Welzheim. Holz-Verkauf.

Am **Dienstag den 6. April**, von Morgens 9 Uhr an in der **Sonne** zu **Unterschlechtbach** aus Hansdöbel, Harnersgehren, Wolfsgarten, Fleckenader, Sommerrain: 19 Stüd Langholz meist 5. Cl., 1865 Nadelholzstangen 3—11 und mehr m lang, 146 Nm. Brennholz, Laub- u. Nadelholz, 630 gebundene buchene Wellen, Laub- und Nadelreisig auf Mahden, 2250 Wellen, 12 Loose Stodholz im Boden



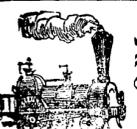
Murrthalbahn. Verkauf von Grundstücken.

Höherer Auftrage zufolge kommen nachstehende der K. Eisenbahnverwaltung gehörige, auf Markung **Wacknang** gelegene Grundstücke im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

1) auf dem **Nathhause zu Gerbsten** am **Freitag den 2. April, Vormittags 10 Uhr**, Parzelle Nr. 1772. 23 a 60 qm Wiese am Stadtrain, beim Maubach-Biadukt gelegen;

2) auf dem **Nathhause zu Wacknang** am **Samstag den 3. April, Vormittags 10 Uhr**, Parzelle Nr. 1699. 6 a 67 qm Acker im Gewande Greuth, 1707. 11 a 87 qm dergleichen in der Nähe der Murrthalbahn.

Wacknang den 30. März 1880. K. Eisenbahnbaumeister M 511.



Wacknang. Verkauf v. Bangeräthschaffen.

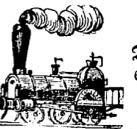
Zu Folge höherer Weisung wird eine größere Partie von Bangeräthschaffen unter den bekannten Bedingungen im öffentlichen Aufstreich verkauft und zwar:

1) im Hofe des Eisenbahnbaumeisters dahier: am **Montag den 5. April, von Morgens 7 1/2 Uhr an: Zimmergeschirre, Wagner-, Schind-, Maurer- & Steinbauer-Werkzeug**, als: Aerte, Beile, Beizhaken, verschiedene Bohrer und Hölzel, Hand-, Zimmer- und Spaltjägen, Schneidmesser, Schneidbäder, 1 Zimmerarran, 1 Drehbank, Hobelbank, Steigeisen u. s. f. Ferner: Amböse, Schraubstöcke, Hand-, Holz- und Ballhämmer, Schraubenschlüssel, Bohrdrähten, verschiedene Feilen, stählerne Winkel, eiserne Zirkel, 3 Feldschmiden und sonstiger Schmiedhandwerkzeuge; weiter: Vossierhämmer, Pläthen, Handfäustel, Spitz-eisen, Schlag- und Breiteisen, Knüpfel, Nischscheite, Bleiwagen, Spitzer, Krönde, Zweispitze, Steinjägen, 1 Speisepfanne, Speischaufen, Steinwägen, Stochhämmer, hölzerne und eiserne Wischschalen, hölzerne und eiserne Winkel, sowie 3 kleinere Gebirgsbahnen, 1 Walzen- und 1 Steinarran.

Am **Dienstag den 6. April, von Morgens 7 1/2 Uhr an: Erdarbeitergeräthe, Steinbrecher-Werkzeug und Sonstiges**, als: gewöhnliche, Spitz-, Rics-, u. Kreuz-Bidel, Hauen, Stoß- und Schlag-bohrer, Radhöder, Hebeisen, Schlegel, Erdprüfchen, Erds- und Blech-kutten, Blechpumpen, Spaten, Sandseife, Steinwölfe, Steinjägen, Winden, Wasser-fertigstellen, Wasserstiefel, Baggerstiefeln, Haischenzüge, ferner: eiserne Ketten, 1 Hydrophor, Decimal-Brückenwagen, Gießtannen, 1 Signalglocke, Laternen, Del-tannen, Beschpannen mit Ständer, 1 Lößhofen, eiserne und hölzerne Rechen, Ras-senschnedzeuge, Leitern, Reizjieber, Schleifsteine, Rothsträden, einige Glashütten u. s. f.

2) Auf dem Lagerplatz an der hinteren Güterzufahrtsstraße zum Bahnhof Wacknang am **Mittwoch den 7. April, von Morgens 7 1/2 Uhr an: Transportgeräthe, Gründungswerkzeuge, Maschinen-theile**, als: alte Rollwagen, Schnapp- und Trollarren, 3 eiserne Kammlöcher, Gefährtskisten, Betonitafeln, größere und kleinere Wasserfanden, Gerüstböde u. s. w. sowie altes Schmids-, Guß- und Walz-eisen im Gewicht von 155 Ctr.

Wacknang den 30. März 1880. K. Eisenbahnbaumeister M 511.



Murrhardt. Magazinschütte.

Die Eisenbahnverwaltung verkauft nächsten **Donnerstag den 1. April, Nachmittags 2 Uhr**, eine bei der Murrbrücke stehende **Magazinschütte**, mit Brettern verlästert und mit Ziegelpfannen bedeckt, 6 1/2 m lang, 4 m breit, auf den Abbruch im öffentlichen Aufstreich, wozu Kaufsliebhaber an Ort und Stelle eingeladen werden.

Murrhardt den 27. März 1880. K. Eisenbahnbaumeister Schöller.

K. Eisenbahnbaumeister Murrhardt.
Die unterzeichnete Stelle verkauft nächsten **Dienstag den 6. April, von Nachmittags 2 Uhr an**, im öffentlichen Aufstreich eine größere Partie **starker Gerüsthölzer** bei der Murrbrücke in Fichtenberg, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Murrhardt den 30. März 1880. K. Eisenbahnbaumeister Schöller.

Ullmersbach M. Marbach.
Ninden-Verkauf.
Die Gemeinde verkauft auf dem hiesigen Rathhaus nächsten **Montag den 5. April, Vormittags 11 Uhr**, etwa 2—300 Ctr., meist Kaitelrinde, im öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gemeindepflege.

Rechnungen
in halben und viertel Bogen sind wieder vorrätzig und werden auf Bestellung in schöner Ausführung schnell und aufs Billigste angefertigt in der **Druckerei des Murrthalboten.**

Einladung z. Abonnement auf den Murrthalboten.

Mit dem 1. April beginnt ein neues Abonnement auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt, zu welchem wir freundlichst einladen. Die K. Postanstalten, die Postboten, in Wacknang die Redaktion, nehmen Bestellungen entgegen. Die Redaktion.

Reichenberg.
Die ledige 25 Jahre alte geisteskrante Karoline Huber von Zell, diess. Gemeindebezirks, hat sich letzten Samstag von Hause entfernt und ist seither nicht mehr zurückgekehrt. Man vermuthet, daß sich dieselbe in der Gegend herumtreibt, und werden deshalb die verehrl. Polizeibehörden ersucht, die ic. Huber im Verstreitungsfalle hierher liefern zu lassen.

Die ic. Huber ist von schlanker Statu-r, hat blondes geschnittenes Haar, blaue Augen und geht barfuß; gekleidet ist sie mit einem braunen Rock und einer braunen Jade.

Den 30. März 1880. Schultheisenamt. Sack.

Deschelbronn. Hausverkauf auf den Abbruch.

Am **Samstag den 3. April d. J., Mittags 1 Uhr**, wird das hiesige Schafhaus im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden im Rathszimmer hier verkauft.

Dasselbe ist mit ca. 4000 Breitzie-geln bebaut, hat 13 m lange, 9 m breite und 2 1/2 m hohe Stodmauern, von be-bauenen Sandsteinen, die Dachhöhe ist 5 m, das Holzwerk größtentheils eichen und gesund; in der Wohnstube steht ein deutscher Ofen mit eisernem Helm.

Zu gleicher Zeit werden 2 Schaf-raufen und 1 dto. sogenannter Umlauf-verkauft und sind Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Den 25. März 1880. Gemeinderath.

Wacknang. Gerberei- & Acker-Verkauf.

Als Konkursverwalter des Nothger-bers David Körner hier verkaufe ich aus freier Hand dessen Liegenschaft, bestehend in

1) dem neuerbauten Wohn-u. Nothgerbereigebäude mit angebauter Lohstammer in der untern Au, ange schlagen zu 11.200 M.

2) 22 a 77 qm Acker am Rühlens-weg, ange schlagen zu 700 M.

3) 30 a 85 qm Acker daselbst mit 25 Obstbäumen, ange schlagen zu 1000 M.

Liebhaber lade ich ein, mit mir in Unterhandlung zu treten, wozu ich be-merke, daß es zu einer Zwangsverstei-gerung nicht kommt, vielmehr im Falle günstiger Angebote wahrscheinlich bloß eine, vielleicht aber auch gar keine freie Ver-steigerung nachfolgt.

Den 24. März 1880. Rechtsanwalt Wildt.

Deschelbronn.
Fleinssteinplatten.
In meinem Fleinssteinbruch sind jeder Zeit Platten vorrätzig, von der kleinsten bis zu 25 Quadratfuß, Stärke derselben 1—4" und empfiehlt solche billigt **Dreher Balz.**

Waldbrems. Anwesen-Verkauf.

Unterzeichnetem verkauft sein Anwesen, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, der anstoßenden Wagen-hütte mit Keller, Badofenantheil, Baum- und Gemüsegarten beim Haus, nebst wei-teren 4—5 Morgen Acker, Baumgut mit vielen schönen tragbaren Bäumen, Wiesen u. Wald. Täglich kann das Besichtigun-gegeben und ein Kauf abgeschlossen werden.

Jakob Bäuerle.

Gerberei-Verkauf.

In einem frequenten Orte mit sehr guter Umgegend in der Nähe von Hall ist eine hübsch eingerichtete Gerberei mit etwas Gütern, worauf ein tüchtiger Ger-ber sein gutes Auskommen findet, unter sehr annehmbaren Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Herr J. Flegenschweimer, Hall.**

Wacknang.
Schwarze Cachemires, in ca. 10 Qualitäten
" **Seidenstoffe**
" **Thybet**
" **Alpacas**
" **Doubles**
" **Lastring**
" **Orleans**

empfehlen für die **Confirmation** in großer Auswahl zu besonders billigen Preisen
Louis Vogt.

In **Confirmationsgeschenken** empfehle ich weiße leinene **Taschentücher**, weiße **Battist**- und **gestrichte Taschen-tücher** in allen Qualitäten, **Kra-gen**, **Manfchetten** und ganze Gar-nituren in hübscher Auswahl, **Damen-schürzen**, **Schleifen** & **Cravatten**, **ächte schwarze Farben** sowie weiße **Füll-Varben**, schwarze **Schürze** von Panama und Alpaca in den neuesten Ausführungen, ein sehr schönes Sortiment gestreifter **Un-terröde** u. s. w. zu sehr billigen Preisen.

Louis Vogt.

Wacknang.
Für die **Blaubeurer Rasenbleiche** nimmt Bleichgegenstände
L. W. Feucht.

Wacknang.
Witriol
billigt bei **C. Beil z. Adlerapotheke.**

Sulzbach.
Kleefamen
empfehlen in guter Waare **Christian Kienzen.**
Murrhardt.
Eine Partie guter Unterländer **Stroh- & Speisefartoffel** habe im Aufstrag zu M. 4. 50 per Ctr. zu verkaufen.
Th. Wittsch, Adlernwirth.

Wacknang. Konzert.

Einige Mitglieder des **Wildbader Quintetts** werden **Donnerstag den 1. April** in meiner Restauration ein Konzert geben. Der frühere Besuch dieser Herren bürgt den hiesigen Musikfreunden einen genussreichen Abend, zu welchem ergebenst einladet
W. Holzwarth, Bahnhofrestaureur.

Das Neueste in fertigen **Wacknang.
Sommerstoff-Jacken**, **Paletots, Jaquettes, Mantellets und Regenmäntel** für Kinder und Erwachsene empfiehlt in reicher Auswahl, ebenso **Kleiderstoffe** zu den bil-ligsten Preisen
Rud. Bentsler.

Wacknang.
Badapparate
höflichst zu empfehlen; ich verkaufe:
eine große Badwanne mit Heizapparat für 60 M.
" do. " ohne " " 25 M.
" Badwanne zum Sitzen " " 9 M.
" für Kinder " " 7 M.
ein Badofen allein, für Holz- oder Stein-lohlenfeuerung " 30 M.

G. Störzbach, Flaschner.
Gartenwirthschaftslampen
in verschiedenen Constructionen empfiehlt der Obige.
Für die Lebensversicherung- & Ersparniskasse in Stuttgart
vermittelt Abschlüsse von Versicherungen
Der Agent: **Fauth.**

Radicale Blutreinigung!!!
Der weiterberühmte, seit 20 Jahren von ärztlichen Autoritäten bei verschiedenen Magenleiden, namentlich Magenkatarrh, Appetit-losigkeit, Verdauungsschwäche, Hämorrhoiden, Windsucht u. s. dergleichen, **einzig ächte**
Bernhardiner Alpenkräuter-Liquour
von **Wallrad Ottmar Bernhard**
Egl. Hofdestillateur in München
ist in Flaschen à M. 1, 5, 2. — und M. 4. — sammt Gebrauchsan-weisung von **Dr. J. B. Kraus**, hiesig acht zu beziehen bei Apotheker **A. Meuret** in Wacknang.
Murrhardt: Aug. Seeger der Obere. **Marbach: Konditor Sattler**, **Großbottwar: W. Böhringer**, **Ludwigsburg: Aug. Bed.** **Besigheim: M. Raigel**, **Waiblingen: J. Schöffel**, **Schorndorf: E. Stüber.**

Geld-Antrag.
900 M. Privatgeld sind sofort auszuliehen. Gute Versicherung u. pünkt-licher Zinszahler erforderlich.
Wer? sagt die Redaktion d. Bl.
Schiffraim.

Geld-Antrag.
600 M. Pfleggeld sind gegen dop-pelte Gütersicherheit zum Ausleihen von **Gottl. Wolf.**

Geld-Gesuch.
500—600 M. werden gegen doppelte Sicherheit aufzunehmen gesucht
Auskunft in der **Redaktion d. Bl.**

Blau und gelbe frühe **Steckkartoffel**
sind noch zu haben bei **C. Weismann.**
Wacknang.
100 Centner nicht beregnetes **Heu**
verkauft im Ganzen oder theilweise
Julius Schmücker.

Original-Andreasberger weltbekannte berühmte **Harzer Kanarienvögel** versendet unter Garantie **F. H. H. Schö jun., Vogelhandlung, St. Andreasberg l. Harz.** Preiscourante gratis u. franco.

Papeten, neueste Muster, märchenhaft billig. Musterkarte versenden wir franco und umsonst, aber nicht an Tapezier-er, sondern nur an Privatleute, da es uns absolut nicht möglich, auf diese gren-zenlos billigen Preise noch Prozente ab-zugeben, Tapezierer aber mitunter langen Credit und dabei hohe Prozente genießen.
Bonner Fabrikfabrik
V o n n.

Murrhardt.
Bei Unterzeichnetem ist wieder frischer **Roman- & Portland-Cement** zu haben. Auch können aus meinem Saabsteinbruch bei Karnsberg **gesunde Mauersteine** und **Quader** beliebiger Dimension ge-liefert werden.
G. Gaisch, Steinbauer.

Ausstühle Murr.
Ca. 100 Ctr. **schwarzen Staub**
setzt dem Verkauf aus, sowie ein tüchtiger **Säger**
kann sofort eintreten.
Julius Keller.

Burk's Salmiak-Pastillen
Ein Linderungsmittel bei **Katarrh & Husten**
zur Lösung des **Egklines**, zur Erleichterung des **Atmens**
Blechdosen mit Firma und Schutz-marke à 20 Pf., 40 Pf. u. 1 M.
In den Apotheken

Als **Husten-Bonbons** sind **Löflund's Malz-Extract-Bonbons** vor allen ähnlichen Bonbons zu em-pfehlen. Sie enthalten 25% Extract, erzeugen keine Säure, sind außeror-dentlich schmeimlösend und von vor-zureichendem Geschmack. — In Packeten zu 20 u. 40 Pf. in allen Apo-thenken zu haben.

Winkelfür Kranke!
abgerundeten Weite nämlich Ge-heitler beweißen, daß selbst solche Kranke noch die erste Heilung finden, welche anderweitig vergeblich Hilfe suchen. Obiges Buch kann daher Allen Leidenden warmstens empfohlen werden, umsonst als auf Wunsch die Cur drücklich von me-dicellisch durch einen praktischen Arzt gefordert wird. Die Mittel sind überall leicht zu beschaffen; ein Versuch fast kostenlos. Gegen Franco-Zufendung von 20 Pf. zu beziehen durch **Th. Schottelner** in Leipzig und Basel.

Wacknang.
Einen tüchtigen **Roßknecht** und einen tüchtigen **Handknecht** zum sofortigen Eintritt
Major J. Schwanen.

Rietena u.
Ein bereits noch neues **Kinderwägel**
hat zu verkaufen
Wagner Lauterwasser.

Wacknang.
Aus meiner W. Schneider'schen Ver-waltung habe
1/2 **Morgen Acker**
zu verpachten.
Jmanuel Breuninger.

Wacknang.
Ein Mädchen
von 15 Jahren sucht bis Georgii Stelle.
Auskunft in der **Redaktion d. Bl.**

Wacknang.
Einem fleißigen **Dienstmädchen**
im Alter von ca. 20 Jahren kann Stelle nachgewiesen werden in der **Redaktion d. Bl.**

Wacknang.
Ein ordentliches **Mädchen**
vom Lande von 15—17 Jahren findet sogleich oder bis Georgii Stelle bei **Wälder Helmle.**
Ebenfalls kann einem jüngeren **Knecht** eine Stelle nachgewiesen werden.
Der Obige.

Wacknang.
Lehrlings-Gesuch.
Einen wohlverwogenen jungen Men-schen nimmt in die Lehre
Chr. Wahl, Schreiner, vorm. Dad. Sorg.

Wacknang.
Heute **Donnerstag** Abend 8 Uhr **Rekrutenverksammling**
bei **Karl Fichtner.**

Steinbach.
In der Nähe des Kaltenbronnens bei Oberbrüden wurden am **Donnerstag 2 Wagenketten**
gefunden.
Gegen Kosten innerhalb 10 Tagen abzu-holen bei **Adam Kiefer.**

Wacknang.
Mittwoch und Freitag Abend **ausgezeichnetes Bockbier**
bei **Vinçon.**

Donnerstag Kronprinzen

Wacknang.
Viktualien-Preise
vom 31. März 1880.

2 Kilo weißes Brod	60 Pf
2 Kilo schwarzes Brod	48 " "
500 Gramm Ochsenfleisch	— Pf
" " Rindfleisch	50 " "
" " Schweinefleisch	50—54 " "
" " Kalbfleisch	50 " "
" " Rutfleisch	40 " "
" " Sammelfleisch	— " "
Butter	92—100 " "
Schweinefleisch	70—80 " "
1 Liter Milch	12—14 Pf.
Eier 9—10 Pf.	2 Ektl.
50 Kilo Kartoffel	4 M. 50 Pf.
Milchschwein, 1 Paar	20—25 M.
Kornstroh, per Ctr.	1 M. 80 Pf.
Heu	M. 2 60—80.

Ämtliche Nachrichten.

* Vom 1. April d. J. an wird im unmittelbaren telegraphischen Verkehr zwischen Deutschland und der Schweiz für das gewöhnliche Telegramm erhoben: eine Grundtaxe von 40 Pf. wie bisher, eine Worttaxe von 10 Pf. statt bisheriger 5 Pf.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang den 30. März. Der Verkehr über die abgelaufenen Feiertage war bei dem prächtigen Frühlingewetter ein äußerst lebendiger. Der Charfreitag, welcher sich auch hier ver allen Festtagen durch tiefe Stille und zahlreichen Kirchenbesuch auszeichnet, brachte unserer Nachbarstadt Murrhardt in jährlich wiederkehrendem Besuche die Pilger, z. Th. aus fernen Gegenden, welche per Bahn, auf Wagen und zu Fuß an das Grab des hl. Walderich eilten, um an dieser Stätte ihr Gebet zu verrichten, zu opfern und dann Hilfe von aller Art Leiden zu erwarten. Die Osterfeiertage führten uns, begünstigt durch die außerordentlichen Personenzüge, eine große Zahl von Fremden zu, in gleicher Weise erholten sich in Ausflügen die Einwohner von Stadt und Umgegend.

Badnang den 31. März. Die Gründung einer Fleischer-Zunung, welche seit einiger Zeit von mehreren hiesigen Metzgern angestrebt wurde, ist nun Thatfache und in unserer Stadt als freie Genossenschaft seit Auflösung der Zünfte zu begründen. Neben Pflege und Wahrung der Interessen des Metzger-Gewerbes machen es sich die Glieder der Zunung zur Pflicht, für tüchtige Ausbildung der Lehrlinge zu sorgen. Die Zunung regelt durch die Vorstandschaft, die 3 Zunungsmitglieder umfasst, die Arbeitsverhältnisse zwischen Meister und Gesellen und nimmt auf Unterstützung und Beherbergung zugereister Gesellen Bedacht. Regelmäßige Lehrlingsprüfungen werden wieder eingeführt und finden solche im Frühjahr und Herbst statt. Der ausgebildete Lehrling erhält einen Lehrbrief, von der Prüfungskommission ausgestellt u. s. w. Möge diese Vereinigung Anlaß geben, daß die weiter stark vertretenen Gewerbe der Stadt sich in gleicher Weise einigen und besonders die Lehrlingsprüfungen ausstreben.

Stuttgart den 31. März. Gestern begab sich eine von den beiden Ministern des Neußern für die Verkehrsanstalten und des Innern ernannte technische Kommission, bestehend aus den Herren Oberbau- und Schlierholz, Bau- und Leibrand und Oberbetriebsinspektor Ruck, nach Heilbronn in Thüringen, um von der dortigen Strohendampfbahn Einsicht zu nehmen, da eine ähnliche Bahn bekanntlich in unserem Land zwischen Buchau und Schuffenried projektiert ist. — Ueber die Osterfeiertage vom 25. bis 29. März wurden 24500 Eisenbahnfahrkarten verkauft. (N. Z.)

Der Gewerbehallenbau und die anderen zur kommenden Landesgewerbe-Ausstellung gehörigen Bauten werden jetzt mit einer solchen Masse von Arbeitern betrieben, daß der Willensentwurf der Bauten bis zum bestimmten Termin im Frühjahr 1881 mit Bestimmtheit um je mehr entgegengefahren werden kann, als in der nun eingetretenen äußerst günstigen Witterung ebenedies ein Förderungsmitel liegt. — Man hofft, daß durch diese Ausstellung, die dem Stadtgarten Tausende von Gästen zuführen muß, welche sonst nicht gekommen wären und Einrichtungen getroffen werden müssen, die sonst nicht getroffen werden wären, der Stadtgarten, diese uns nun unentbehrlich gewordene Anstalt dadurch auf eigene Füße gestellt werden und im Etance sein wird, ohne Garantiefomite sich selbst zu erhalten.

Auf der Stuttgarter Münze wird seit einiger Zeit wieder ziemlich stark gearbeitet. Es gilt jetzt für einige Millionen 1- und 2-Markstücke aus eingezogenen 20-Pfennigstücken

zu prägen. Die letzteren kommen aber darum doch nicht ganz außer Kurs; es hat sich nur durch die Erfahrung herausgestellt, daß mehr als der Bedarf erfordert, davon geschlagen worden waren, während der Bedarf an Ein- und Zwei-Markstücken noch nicht vollkommen gedeckt ist.

* In Stuttgart spielte dieser Tage ein 16 Jahre alter Buchbinderlehrling mit den Kindern eines Nachbarn im Hause des letzteren mit einem Revolver, den er sich gekauft hatte; hierbei entlud sich der Revolver und die Kugel traf eines der Kinder, einen 10jährigen Knaben, in die Brust, so daß der Betroffene sofort eine Leiche war.

Vom Kocher den 27. März. Der auf dem „Hafenbühl“ zwischen Heßental und Sulzberg stationierte Bahnwärter Sauer, ein Mann von etwa 40 Jahren und Vater von 2 Kindern, ist heute Vormittag 10¼ Uhr von dem Schnellzug Nürnberg-Viechtachheim überfahren und getödtet worden.

Heilbronn den 27. März. Der im Gefängnisse des k. Landgerichts dahier verwahrte Raubmörder Georg Mühl von Seckenheim (Raubmord an Witwe Kimmel von Enzweihingen), ein robuster Burche, machte laut N. Z. im Laufe des Mittwoch Nachmittags einen Ausbruchversuch. Derselbe demollirte zu diesem Zwecke einen Stuhl und suchte dann dessen Füße, sowie einen großen eisernen Nagel als Werkzeug zur Befestigung eines an der Decke befindlichen starken eisernen Gitters zu benutzen, hatte auch schon einen Theil der Verschaltung des Gitters los und wäre wahrscheinlich entkommen, wenn nicht der Gefängniswärter rechtzeitig die Sache bemerkt und den Plan vereitelt hätte.

Kettweil den 27. März. Der mehrerwähnte, 20 Jahre alte Gbner von Ebgingen, welcher nach seiner Verurtheilung vom Schwurgerichte auf dem Transporte auf den Bahnhof zu entspringen wußte, wurde gestern wieder eingeliefert.

Baden-Baden den 27. März. Königin Viktoria und Prinzessin Beatriz sind heute Nachmittag hier eingetroffen.

Aus dem Speffart den 25. März. Da die Regierung in Unterfranken die Ansicht hat, daß dem Speffart theilweise geholfen werden könne, wenn seine Bevölkerungszahl in das richtige Verhältnis zur Ertragsfähigkeit seines Bodens gebracht werde, so begünstigt sie die Auswanderung. In Heigenbrücken haben sich 70 Männer, Weiber und Kinder gemeldet, um in Amerika eine neue Heimath zu suchen. Zur Unterstützung ihres Vorhabens hat die Regierung 5500 Mark bewilligt.

Orb, Regb. Kassel, den 26. März. Ein seit heute Vormittag in hiesiger Waldgemarkung ausgebrochener Brand wüthet jetzt (Abends 6 Uhr) noch mit solcher Heftigkeit fort, daß bereits Tausende von Hektaren städtischen Lohrindenbestandes dem zerstörenden Elemente verfallen sind. Die Brandlinie ist so ausgebeut und die Flammen sind so mächtig, daß sie den äußersten Anstrengungen, den zahlreichen Löscharbeiten geradezu Hohn sprechen. Das Brausen des sich mit unvergleichlicher Schnelligkeit fortrollenden Feuers gleicht einem dahin sausenenden Eisenbahnzuge. Der angerichtete Schaden ist bereits schon unermesslich.

* (Tabakmonopol.) Von unterrichteter Seite verlautet, daß die Vorarbeiten bezüglich des Tabakmonopols, und zwar unter Leitung des Generalsteuerdirektors Burgart, einen raschen Fortgang nehmen, und daß man sich von dem Tabakmonopol einen Ertrag verspricht, welcher ausreichend im Stande wäre, die finanzielle Lage des Reiches in der erwünschtesten Weise zu gestalten. Ja, es wird hinzugefügt, das Projekt, den Reichstag in einer Herbstsession mit dem Tabakmonopol zu befragen, werde nach wie vor festgehalten.

Frankreich. Paris den 29. März. Das amtliche Journal wird morgen zwei Dekrete veröffentlichen. Das erste wird die Auflösung der Jesuiten in

Frankreich binnen drei Monaten aussprechen, das zweite die nicht autorisirten Kongregationen auffordern, ihre Statuten einzureichen und die Autorisation nachzusuchen. Ein Bericht der Minister des Innern und der Justiz an den Präsidenten der Republik wird den Dekreten beigelegt sein und die Nothwendigkeit der Auflösung der Jesuiten, gegen welche das Nationalgefühl sich ausgesprochen, darthun.

Großbritannien. Das „Neuer'sche Bureau“ meldet aus Kabul von heute: Der Kampf zwischen Mahomedjan und Hazaras dauert noch fort. Die Niederlage Mahomedjan's wird bezweifelt. Es ist das Gerücht verbreitet, daß ein Aufstand der Kommunikationslinie entlang beabsichtigt ist. Hier herrscht große Aufregung.

Rußland. St. Petersburg den 27. März. Der „Herold“ meldet: Vergangene Nacht gegen 1½ Uhr wurde in dem mittleren Meschatschanskaja Kosloff eine geheime Druckerei entdeckt. 16 Personen, sämtlich Seher und zum Arbeiterstande gehörig, wurden verhaftet.

Vom Orient. Der Zar hat der „Pr.“ zufolge dem Fürsten Alexander von Bulgarien den Kriegsdampfer „Golubschik“, dann 40000 Verbange- wehre für die bulgarische Infanterie und einige Krupp'sche Geschütze für die Cavallerie zum Geschenke gemacht. Die Sendung soll demnächst von Drestja nach Warna gehen.

Amerika. Washington den 29. März. Die hiesige chilenische Gesandtschaft erhielt aus Panama eine Depesche, welche der Meldung des „New-York-Herald“, daß zufolge Nachrichten aus Lima vom 18. d. Mts. die Chilenen im Departement Monguegua eine Niederlage erlitten und 1300 Mann verloren hätten, widersprechend meldet, daß Moguegua von 14000 Chilenen ohne Kampf besetzt sei.

New-York den 25. März. (Die Einwanderung) nach New-York nimmt in hohem Grade zu. Sieben Dampfer haben im Laufe dieser Woche ca. 3000 Personen gelandet. Solch zahlreicher Zugang so zeitig im Jahre ist noch nie dagewesen. Die Eisenbahn-Gesellschaft von Pennsylvanien beschäftigt, die Löhne ihrer sämtlichen Bediensteten vom 1. April ab um 10% zu erhöhen, wodurch die vor dem Jahre 1877 gezahlten Lohnsätze wiederhergestellt werden.

Landwirthschaftliches. * (Das Gypsen des Arees). Ein Bezirksblatt empfiehlt den Landwirthern, den Gyps nicht mehr, wie es früher gebräuchlich war, erst im Monat April oder Anfangs Mai auf das Land zu bringen, sondern denselben schon vor, oder noch im Winter dem Aree zuzuführen. Zur Begründung heißt es in dem Artikel, der Gyps habe die Wirkung, manche im Boden befindliche mineralische Nahrungsmittel der Pflanzen, besonders Kalisalze in einen löslichen Zustand überzuführen. Um den Gyps in dieser Wirkung zu unterstützen, sei es nothwendig, ihn dem Einfluß größerer Feuchtigkeit auszu- setzen.

Fruchtpreise. Winnen den 24. März. Kernen — M. — Pf. Dinkel 8 M. 36 Pf. Haber 7 M. 8 Pf. Ferner per Simri: Gerste 2 M. 80 Pf. Roggen 3 M. 30 Pf. Weizen 4 M. 60 Pf. Ackerbohnen 2 M. 60 Pf. Erbsen — M. — Pf. Linsen — M. — Pf. Welschkorn 3 M. — Pf.

Goldkurs vom 29. März. 20 Frankenstücke . . . 16 19—22 Englische Sovereigns . . . 20 40—45 Russische Imperiales . . . 16 70—74 Dukaten . . . 9 55—60 Dollars in Gold . . . 4 22—24

Gottesdienst der Parochie Badnang am Freitag den 2. April. Vespertagspredigt: Herr Defan Kalkreuter.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 40

Samstag den 3. April 1880.

49. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im übrigen inländischen Verkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

An die Ortsschulbehörden.

Denselben gehen die Fragebogen und Tabellen zu einer Statistik des würt. Volksschulwesens zu, um solche mit aller Sorgfalt und Genauigkeit nach der gegebenen Anleitung zu beantworten und auszufüllen und sodann auf den vorgeschriebenen Termin wieder einzusenden. Den 1. April 1880. R. Gem. Oberamt in Schulsachen. Göbel. Eisenbach.

An die Schultheißenämter.

Dieselben werden aufgefordert, die durch das neue Forstpolizeigesetz nicht veränderten Bestimmungen der Waldfeuerordnung vom 14. Juli 1807 ungeändert in ihren Bezirken veröffentlicht zu lassen, soweit dies nicht bereits bereits geschehen sein sollte. R. Forstamt. Dechtner. Reichenberg den 30. März 1880.

R. Kameralamt Badnang.

Aufnahme des steuerbaren Kapital, Renten, Dienst- und Berufs-Einkommens pro 1880/81.

Unter Hinweisung auf die unterm 31. März d. J. im Staatsanzeiger erlassene Aufforderung des R. Steuer-Collegiums zur Fassung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens pro 1. April 1880 werden die Ortssteuerkommissionen hiezu angewiesen, diese Aufforderung alsbald in der ortsüblichen Weise öffentlich bekannt zu machen und mit der etwa geeignet scheinenden Belehrung am Rathhause oder an einem sonst hiezu geeigneten Orte öffentlich anzuschlagen und hiebei zu bestimmen, zu welcher Zeit und in welchem Lokale die Erklärung (Passion) an die Commission abgegeben werden müsse.

Bei Erlassung dieser Aufforderung ist sodann auf die eintretenden Folgen im Falle einer Versäumung des bestimmten Termins zur Fassung oder der gänzlichen Unterlassung derselben von Seiten der Steuerpflichtigen aufmerksam zu machen. Gesetz Art. 10 und Instruction §. 16. Die früher zur Dienst- und Berufs-Einkommenssteuer beigezogenen Commissionäre (Agenten), Makler (Senfale), Herausgeber (Verleger) von Zeitungen und Zeitschriften sind nach Art. 3 des Gesetzes vom 28. Juni 1877, Negbl. S. 161 vom 1. Juli 1877 an zur Gewerbesteuer beizuziehen und haben daher für die Einkommenssteuer eine Passion nicht mehr abzugeben.

Hiebei wird der Gewerbs- und Handelsstand insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß die Beziehung zur Gewerbesteuer von der Fassung der verzinslichen Aktiven und Ausstände nicht befreit, daß vielmehr die zur Gewerbesteuer beigezogenen Handelsleute gleichwohl ihre sämtlichen verzinslichen oder diesen gleich zu achtenden Capitalien (vergl. Art. 5 II. des Gesetzes vom 19. Sept. 1852) als solche zu versichern haben, und daß durch Art. 1 des Gesetzes vom 30. März 1872 die Steuerfreiheit der Renten und Dividenden aus — der würt. Gewerbesteuer unterliegenden Aktien-Unternehmungen (Art. 1 II. Schlußsatz des Gesetzes vom 19. Sept. 1852) und ebenso die gänzliche oder theilweise Steuerfreiheit des aus dem Ausland fließenden und im auswärtigen Staate bereits einer Steuer unterliegenden Kapital- und Renteneinkommens (Art. 3 A. i. des Gesetzes vom 16. Sept. 1852) aufgehoben worden ist. Es wird noch ausdrücklich beigelegt, daß verzinsliche und unverzinsliche Zielforderungen der Kapitalsteuer unterliegen und zu satiren sind. Zur Passion verpflichtet das Recht zum Bezug, es ist z. B. eine von Lichtmeß 1880 an verzinsliche, an Lichtmeß 1881 zahlbare Zielforderung auf 1. April 1880 zu satiren.

Besonders bemerkt wird noch, daß Schulden an den Kapitalien oder Zielforderungen nicht abgezogen werden dürfen, daß vielmehr letztere im vollen Betrage zu satiren und zu versichern sind. Die für dieses Aufnahmegeschäft erforderlichen Tabellen und Passionen werden von dem Kameralamt an die Ortssteuerkommissionen versendet und haben dieselben ihre Arbeiten so zu beschleunigen, daß solche zuverlässig bis 31. Mai d. J. beim Kameralamt einkommen. Den 1. April 1880. R. Kameralamt. Entress.

Oberamt Badnang.

An die Schultheißenämter.

Dieselben erhalten die Weisung, gegen das dormalen häufig wieder vorkommende muthwillige Anzünden von dürrern Gras, Unkraut zc. auf dem Felde und in der Nähe von Waldungen, wodurch solche mehrfach schon gefährdet wurden, mit Strenge vorzugehen und hienach namentlich auch das Feldschußpersonal zu instruiren. Den 2. April 1880. R. Oberamt. Göbel.

Badnang. Gläubigeraufruf. Ansprüche an den verstorbenen Schreinermeister David Neff sind binnen 10 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden. Wer in Abrechnung mit zc. Neff steht, wolle dies binnen derselben Frist besorgen. Den 1. April 1880. R. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Badnang. Fahrniß-Verkauf. Aus der Verlassenschaftsmasse des + Friedrich Belz, gewesenen Metzgers in Badnang, wird die vorhandene Fahrniß am Mittwoch, 7. April 1880, von Vormittags 8 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich verkauft. Dieselbe besteht in: Gold und Silber, Büchern, Manns- kleidern, Betten, Leinwand, Küchenschür, Schreinerwerk, 1 Sopha, 1 Kommode, mehrere Bettlaken, allgemeinem Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Faß und Bandgeschirr, ca. 2 Eimer Most, Kartoffeln, Dung, 1 Handwägel und ca. 40 Etr. Heu. Liebhaber sind in die Belz'sche Wohnung in der Spaltgasse eingeladen. Badnang den 30. März 1880. R. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Badnang. Fahrniß-Verkauf. Aus der Verlassenschaftsmasse des + Schreinermeisters David Neff kommt dessen sämtlich vorhandene Fahrniß am Dienstag, 6. April 1880, Vormittags 8 Uhr, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Dieselbe besteht in: Gold und Silber, Büchern, Manns- kleidern, Betten, Leinwand, Küchenschür, Schreinerwerk, allgemeinem Hausrath, Faß- und Bandgeschirr, 3 Hobelbänke, 4 Jourmierböden und

verschiedenem kleinerem Schreinerhandwerkzeug. Liebhaber sind in die Neff'sche Wohnung in der Kesselgasse eingeladen. Den 1. April 1880. R. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Badnang. Bekanntmachung, die Dienstboten-Krankenversicherungskasse betreffend. Durch Beschluß der bürgerlichen Collegen wurde festgesetzt, daß vom 1. April 1880 an die Einlagen betragen von den Gehilfen, Handwerksgehilfen und männlichen Dienstboten monatlich 50 Pf. den weiblichen Dienstboten per Vierteljahr 80 Pf. und die weitere Bestimmung daran geknüpft, daß die Aufnahme in das Bezirkskrankenhaus den Mannspersonen, welche in einem Dienstverhältnis stehen, bloß bis zum 50. Lebensjahr gestattet sein soll, vorausgesetzt, daß nicht auf eigene Rechnung die Benutzung des Bezirkskrankenhauses beabsichtigt wird. Den 2. April 1880. Stadtschultheißenamt. Gödel.

Verüchtigung beim Gewerbesteuerjag aufgefordert, dies längstens bis Donnerstag den 8. d. M. anzumelden dem Stadtschultheißenamt. Gödel. Badnang.

Lehrer Liegenschaftsverkauf. Die Erben des verstorb. Schreiners David Neff dahier bringen am Mittwoch den 7. April 1880, Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einer Wohnung, Schreinerwerkstatt und gewölbtem Keller in der Kesselgasse, neben dem Weg und Leonhard Eisenmann, Grundverl.-Anschl. 2760 M. Angekauft um 2700 M. 2. 29 a 95 qm Acker im Steinhack, neben Wädel Jöll und Ludwig Jwint. Angekauft um 221 M. Liebhaber werden hiezu eingeladen. Den 1. April 1880. Rathschreiber Mägler.

Badnang. Aufforderung an die Gewerbetreibenden. Wer im Quartal 1. Januar 1880 bis 1. April 1880 ein Gewerbe begonnen oder aufgegeben und dies noch nicht angezeigt hat, wird bei Gefahr der Nicht-